

B. LÖRINCZ

### C. IULIUS COMMODUS ORFITIANUS

1. Im Jahre 1900 wurde auf der Gemarkung von Esztergom auf dem Borzhegy (Abb. 1) eine 76 cm breite, 71,2 cm hohe, 34,5 cm dicke, mit einem profilierten Leistenrahmen versehene, an der linken Seite abgebrochene Kalksteintafel (Abb. 2) gefunden, die sich in der Verwahrung des Balassa Bálint – Museums zu Esztergom befindet.<sup>1</sup> Die Inschrift ist vierzeilig, die Buchstabenhöhe beträgt in der ersten Zeile 14,5 cm, in der zweiten Zeile 6 cm, in der dritten Zeile 7 cm, in der vierten Zeile 6 cm. Zur Ergänzung der Inschrift bestehen zwei Möglichkeiten:

1) Man kann von dem Namen des in der 3–4. Zeile vorkommenden Senators, C. Iulius Commodus Orfitianus, ausgehen. Der Name des Senators ist in den bisher bekannten Inschriften am längsten in dieser Form.<sup>2</sup> Der ergänzte Text der Inschrift wäre in diesem Fall folgender (Abb. 3–4): *leg(io) I a[di(utrix)] legato [Aug(usti) oder leg(ionis)] | C(aio) Iulio C[ommodo] | Orfit [iano f(ecit)?]*.

2) Man kann von der in der ersten Zeile vorkommenden Legio I adiutrix ausgehen. Die Inschrift entstand in der Mitte des II. Jahrhunderts,<sup>3</sup> und die Legion hat schon im Jahre 97 den Beinamen *p(ia) f(idelis)* erhalten,<sup>4</sup> so daß man auch in dieser Inschrift mit der Möglichkeit rechnen muß, daß die Bezeichnung angegeben wird.<sup>5</sup> Bei dieser längeren Ergänzung muß man in Betracht ziehen, daß die *filiatio* des Senators angegeben ist, das aber kommt bei den bisher bekannten Inschriften nicht vor. In diesem Fall sieht der Text der ergänzten Inschrift folgendermaßen aus (Abb. 5): *leg(io) I a[di(utrix)] p(ia) f(idelis)] | legato [Augusti]] C(aio) Iulio C(ai) [f(ilio) Commodo]] Orfit [iano fecit ?]*.

Die zweite Ergänzungsmöglichkeit muß jedoch als weniger wahrscheinlich betrachtet werden, weil nämlich 1) die bisher bekannten Inschriften die *filiatio* des Senators nicht erwähnen<sup>6</sup> bzw. 2) auf den Inschriften der Senatoren im allgemeinen die Angabe der *filiatio* zusammen mit der Bezeichnung des *tribus* vorkommt.<sup>7</sup>

Die Inschrift wirft von mehreren Gesichtspunkten her Probleme auf. 1) Es ist fraglich, in welche Kategorie man sie einreihen kann. J. Szilágyi bestimmte sie als «memorial tablet».<sup>8</sup> Sicher ist, daß sie nicht dem Senator

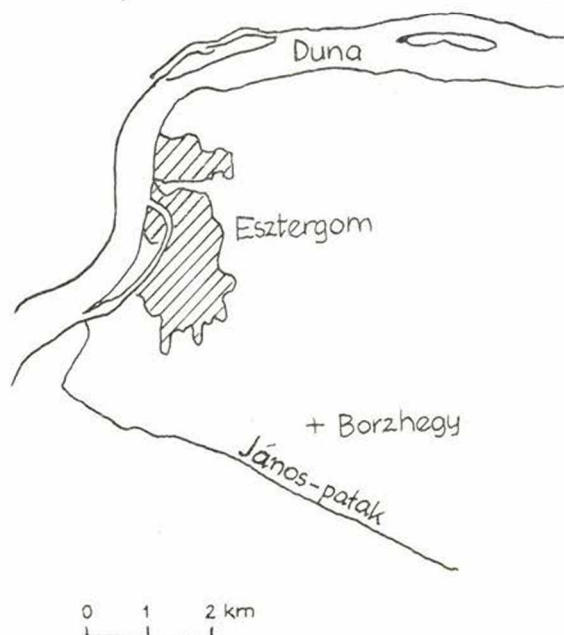


Abb. 1 : Der Fundort der Inschrift



Abb. 2 : Eine neue Inschrift des C. Iulius Commodus Orfitianus aus Esztergom



Abb. 3-4: 1. Ergänzungsmöglichkeit der Inschrift



Abb. 5: 2. Ergänzungsmöglichkeit der Inschrift



gesetzt wurde, in diesem Fall wäre nämlich nicht der Name der Legion am Anfang der Inschrift betont, und die früheren Stationen im *Cursus* des Senators wären auch angegeben.<sup>9</sup> Außerdem muß noch erwähnt werden, daß bis jetzt noch keine solche Inschrift bekannt ist, die ein Truppenkörper einem Senator (sei er ihr Befehlshaber, sei er Statthalter) gesetzt hat.<sup>9a</sup> Am nächsten stehen der Inschrift die Bauinschriften, mit kleinem Ausmaßen, aber auf diesen — so viele wir bisher kennen — sind nur *Centurionen* angegeben.<sup>10</sup> Darauf (nämlich, daß auch unsere Inschrift eine *Bautafel* ist) würde auch der Umstand hinweisen, daß die Rangbezeichnung auf der Tafel weiter vorn steht als der Name der erwähnten Person.<sup>11</sup> 2) Der Fundort der Inschrift ist *Esztergom*, von dort sind wenig Denkmäler der *Legio I adiutrix* bekannt.<sup>12</sup> Gegenwärtig läßt sich noch nicht bestimmen, wo die Inschrift in *Esztergom* ursprünglich gestanden haben mag.<sup>13</sup> 3) Außer dem oben Angeführten ist die Feststellung dessen wichtig, in welchem Rang der Senator in der Inschrift erwähnt wird: a) als *Legat* der *Legio I adiutrix* oder b) als Statthalter von *Pannonia Superior*. Die letztere Möglichkeit ist schon deshalb gegeben, weil man bereits eine Inschrift des *C. Iulius Commodus Orfitianus* aus *Esztergom* kennt, welche ihn als Statthalter von *Pannonia Superior* erwähnt.<sup>14</sup> Wie wir oben gesehen haben, steht bei den beiden möglichen Ergänzungen in der zweiten Zeile entweder der Titel *legatus Augusti* oder *legatus legionis*. Bei der ersten Ergänzung hat das *cos.*, bei der zweiten aber das *legato* [*Aug. pr.*], bzw. das *legato* [*co(n)sularis*] keinen Platz.<sup>15</sup> Die *Legionslegaten* werden auf den Inschriften entweder als *legatus Augusti* oder als *legatus legionis* erwähnt.<sup>16</sup> Obwohl der Titel *legatus Augusti* selten auch als Benennung der konsularische Statthalter erscheint,<sup>17</sup> ist für ihre Bezeichnung in den Truppenkörpern gewidmeten Inschriften entweder der Titel *legatus Aug. pr.*<sup>18</sup> oder *cos.* gebräuchlich.<sup>19</sup> Wie wir oben gesehen haben, besteht für eine solche Ergänzung keine Möglichkeit, deshalb können wir die Inschrift als Erinnerung an den *Brigetioer* Aufenthalt des *C. Iulius Commodus Orfitianus* werten.<sup>20</sup> Diese Angabe, d. h. daß der Senator der *Legat* der *Legio I adiutrix* war, ist in der *prosopographischen* Fachliteratur noch nicht bekannt.<sup>21</sup>

Im folgenden untersuchen wir die weitere Karriere von *C. Iulius Commodus Orfitianus*, einerseits um festzustellen, auf welche Zeit dieser Abschnitt seines *Cursus* zu legen ist (und auf welche Zeit die Entstehung dieser Inschrift), andererseits aber deshalb, um zu klären, ob sich seine Laufbahn in eines der in der Forschung bisher bekannten *Karriereschemata* einordnen läßt.

2. Aufgrund der bisherigen Angaben kannte die Forschung als erste Station der Laufbahn unseres Senators die *thrakische Statthalterschaft*.<sup>22</sup> Einen Zeitpunkt derselben kennen wir genau aus einer Inschrift von *Karakjutuk*: 154/155.<sup>23</sup> Obwohl von der *thrakischen Statthalterliste* der *Antoninus Pius-Epoche* der Forschung zwei Zusammenstellungen zur Verfügung stehen,<sup>24</sup> zählen diese die *Senatoren* in recht weiten Zeitabständen auf. Nach den neueren bzw. revidierten Angaben bietet sich aber die Möglichkeit einer präziseren Zusammenstellung, aufgrund deren auch

die Statthalterschaft von C. Iulius Commodus Orfitianus genauer festgelegt werden kann. Da sich so auch die Zeit seines vorhergehenden Aufenthaltes in Brigetio feststellen läßt, halten wir es für notwendig, die thrakische Statthalterliste der Antoninus Pius-Zeit aufgrund der neueren Ergebnisse zusammenzustellen:

*A. oder (L. ?) Pompeius Vopiscus:* W. Hüttl legte seine thrakische Statthalterschaft auf den Zeitabschnitt zwischen 145 und 155.<sup>25</sup> Diese Annahme beruhte darauf, daß M. Antonius Zeno schon 139/40 der Statthalter von Thrakien war (demnach war er ungefähr bis 142 Statthalter),<sup>26</sup> und so ergab sich für seinen Nachfolger, C. Fabius Agrippinus, die Zeit zwischen 143 und 145.<sup>27</sup> Nach der neuen Ergänzung läßt sich jedoch die Inschrift des M. Antonius Zeno auf 141/142 datieren,<sup>28</sup> und da die Statthalterschaft des nur durch Münzen bekannten Pompeius Vopiscus<sup>29</sup> nicht auf die Zeit nach 142 gelegt werden kann, ist es wahrscheinlich, daß er sich zwischen 139 und 141 in Thrakien aufgehalten hat.

*M. Antonius Zeno:* Die frühere Forschung datierte seine Statthalterschaft auf zwischen 139/140 und 142.<sup>30</sup> Die Inschrift, aufgrund deren seine Statthalterschaft bekannt ist, muß nach der Lesung von G. Mihailov auf 141/142 gelegt werden.<sup>31</sup> Da wir wissen, daß er im Oktober des Jahres 148 mit seinem Nachfolger, C. Fabius Agrippinus, *consul* war,<sup>32</sup> können wir den Beginn seiner Statthalterschaft auf 141/142 datieren. Ungefähr bis 145 hielt er sich in Thrakien auf, dann folgte C. Fabius Agrippinus, der vielleicht *consul designatus* war.<sup>33</sup>

*C. Fabius Agrippinus:* war vor seinem Konsulat, d.h. vor Oktober 148, der Statthalter von Thrakien.<sup>34</sup>

*M. Pontius Sabinus:* Die frühere Forschung setzte seine Statthalterschaft für die Zeit zwischen 145 und 153 an.<sup>35</sup> Da er 153 *consul* war,<sup>36</sup> und 151/152 schon C. Gallonius Fronto die Statthalterschaft von Thrakien innehatte,<sup>37</sup> ist der letzte Zeitpunkt seines dortigen Aufenthaltes 151.

*C. Gallonius Fronto Q. Marcius Turbo:* Seine Statthalterschaft ist durch zwei Inschriften (und Münzen) bekannt, von denen sich eine auf 151/152 datieren läßt.<sup>38</sup> Da dies aufgrund der obengenannten Tatsache den Anfangszeitpunkt seiner Statthalterschaft bedeutet, war er ungefähr zwischen 151/152 und 154 Statthalter von Thrakien.

*C. Iulius Commodus Orfitianus:* Seine Statthalterschaft ist aufgrund von fünf Inschriften (und Münzen) bekannt.<sup>39</sup> Eine der Inschriften läßt sich auf 154/155 datieren.<sup>40</sup> Das ist der Beginn seiner Statthalterschaft. Die Zeit seines Weggangs ist umstritten (157; 159; 159/160).<sup>41</sup> Da L. Pullaienus Gargilius Antiquus, sein Nachfolger, wahrscheinlich 161 *consul designatus* war,<sup>42</sup> gilt als wahrscheinlichster Zeitpunkt seines Weggangs 158.

*L. Pullaienus Gargilius Antiquus:* Ein Zeitpunkt seiner Statthalterschaft kann für 160/161 angesetzt werden.<sup>43</sup> Wahrscheinlich war er dann auch *consul designatus*<sup>44</sup> und so hielt er sich ungefähr zwischen 159 und 161 in Thrakien auf.<sup>45</sup>

*Unbekannt:* Aus diesem Zeitabschnitt ist eine bruchstückhafte Inschrift bekannt (zwischen 147 und 161 anzusetzen),<sup>46</sup> von der der Name



des Statthalter abgebrochen ist. Da zwischen 147 und 161 mit einem neuen Statthalter nicht gerechnet werden kann,<sup>47</sup> ist der in der Inschrift Erwähnte mit irgendeinem der zwischen 147 und 161 in Thrakien amtierenden Statthalter identisch.

Aufgrund der oben angeführten Daten läßt sich die thrakische Statthalterliste der Antoninus Pius-Zeit folgendermaßen zusammenstellen:

A. (L. ?) Pompeius Vopiscus	?139 – 141?
M. Antonius Zeno	141/142 – 145?
	( <i>cos. suff.</i> 148)
C. Fabius Agrippinus	?145 – 148
	( <i>cos. suff.</i> 148)
M. Pontius Sabinus	148 – 151
	( <i>cos. suff.</i> 153)
C. Gallonius Fronto Q. Marcius Turbo	151/152 – 154
C. Iulius Commodus Orfitianus	154/155 – 158 ?
L. Pullaienus Gargilius Antiquus	? 159 – 161 ?

Da C. Iulius Commodus Orfitianus zwischen 154/155 und 158 als Statthalter in Thrakien amtierte, war er vorher der Legat der Legio I adiutrix (ungefähr zwischen 151 und 154). Im folgenden geben wir einen Überblick über die Legaten der Legio I adiutrix, um festzustellen, ob sich C. Iulius Commodus Orfitianus zum gegebenen Zeitpunkt unter sie einordnen läßt.

3. Zur Zeit der Zusammenstellung der Legionslegaten von Pannonia Superior waren folgende Legaten bekannt:

L. Attius Macro	um 130 <sup>48</sup>
[ — — ] Maximus	ungefähr 133 – 136 <sup>49</sup>
T. Flavius Longinus Q. Marcius Turbo	um 142 <sup>50</sup>
P. Helvius Pertinax	ungefähr 171 – 173 <sup>51</sup>
M. Valerius Maximianus	179 <sup>52</sup>
L. Aurelius Gallus	um 190 <sup>53</sup>
Cl (audius) Piso	207 <sup>54</sup>
L. Iulius Apronius Maenius Pius Salamallianus	um 220 <sup>55</sup>

Seit 1961 werden noch folgende Personen als Legaten der Legio I adiutrix gewertet:

1) *Ti. Claudius Claudianus*.<sup>56</sup> Seine Laufbahn ist aufgrund der Inschrift aus Rusicade vollkommen bekannt.<sup>57</sup> Die Inschrift erwähnt allerdings dieses Amt nicht. Da seine weitere Laufbahn in das sogenannte pannonische Karriereschema gehört,<sup>58</sup> hat J. Fitz eine andere bruchstückhafte Inschrift,<sup>59</sup> in der die Abkürzung ADIVTR vorkommt, in *<leg(ato?) > I[eg(ionis) I] adiutr(icis)* ergänzt.<sup>60</sup> Die Forschung aber verwarf diese Ergänzung,<sup>61</sup> weil seine Cursusinschrift diese Angabe nicht erwähnt, und nahm die schon früher von W. Reidinger vorgeschlagene Ergänzung an:<sup>62</sup> *[leg(ato)] Aug(ustorum trium) [p]ro pr(aetore) [prov(inciae)] Pan(noniae) infer(ioris) it(em)q(ue) I[eg(ionis) II] adiu-*

*tr(icis)*. So kann also Ti. Claudius Claudianus nicht unter die Legaten der Legio I adiutrix eingereiht werden.

2) *C. Iunius Faustinus [Pl]a[ci]dus Postumianus*.<sup>63</sup> Seine Laufbahn läßt sich auf die Epoche des Septimius Severus festlegen.<sup>64</sup> Legat der Legio I adiutrix war er ungefähr 195/196.<sup>65</sup>

3) *Q. Cornelius Valens C[uius] Honestianus Iunianus*: Diese seine Würde ist aufgrund seiner *Cursus*inschrift bekannt.<sup>66</sup> Seine Statthalterschaft von Numidien, vor der er Legat der Legio I adiutrix war, läßt sich auf ungefähr 210 – 212 datieren.<sup>67</sup> So kam er an die Spitze der Legio I adiutrix als Nachfolger von Claudius Piso.

Da die neueren Daten nur den Teil der Liste ergänzen, der sich auf das Ende des II. und den Anfang des III. Jahrhunderts bezieht, war C. Iulius Commodus Orfitianus – der sich ohne besondere Schwierigkeiten zwischen T. Flavius Longinus und P. Helvius Pertinax in die Liste einfügen läßt – vor seiner thrakischen Statthalterschaft, ungefähr zwischen 151 und 154, der Legat der Legion. Also kann seine oben behandelte Inschrift auf diesen Zeitabschnitt gelegt werden.

4. Nach seiner Statthalterschaft in Thrakien wurde er *consul*<sup>68</sup> – entweder 159 oder 160<sup>69</sup>. Darauf war er 161/162 mit M. Iallius Bassus *curator operum publicorum*.<sup>70</sup> Anschließend, ungefähr zwischen 162/163 – 166, Statthalter von Syria Palaestina.<sup>71</sup> Die letzte bekannte Angabe seiner Laufbahn ist seine Statthalterschaft in Oberpannonien.<sup>72</sup> Früher galt die Frage als umstritten, ob er Vorgänger oder Nachfolger von M. Iallius Bassus war.<sup>73</sup> Da in der einzigen Inschrift, die diese Würde erwähnt, nur ein *Augustus* vorkommt, betrachtet ihn die Forschung heute als Nachfolger von M. Iallius Bassus.<sup>74</sup> Der Senator ist wahrscheinlich um diese Zeit, während der größten Markomannen-Quaden-Einfälle ums Leben gekommen.<sup>75</sup> So läßt sich seine Statthalterschaft ungefähr auf 168-169/170 datieren.<sup>76</sup>

5. In der Forschung kam die Annahme auf, daß die Karriere der Senatoren von den 20er Jahren des II. Jahrhunderts an bis zum Anfang des III. Jahrhunderts nach irgendeinem System, nach sog. Schemata, geregelt war, welche – abgesehen von einigen Ausnahmen – für den erwähnten Zeitabschnitt Geltung besaßen.<sup>77</sup> Im Falle der Legionslegaten von Pannonia Superior sind nach der obigen Annahme zwei Schemata möglich:

1) das mösisch-britannische und 2) das pannonische Schema.<sup>78</sup> Für das Studium der Laufbahn von C. Iulius Commodus Orfitianus ist die Untersuchung des letztgenannten Schemas notwendig, deshalb skizzieren wir hier das Wesentliche dieses Schemas auf: Ein Legionslegat von Pannonia Superior war von den 120er Jahren an bis zum Anfang des III. Jahrhunderts nach diesem Amt *immer* Statthalter von Pannonia Inferior und darauf nach seinem Konsulat Statthalter von Pannonia Superior.<sup>79</sup> Da wir oben gesehen haben, daß C. Iulius Commodus Orfitianus sowohl Legat der Legio I adiutrix als auch Statthalter von Pannonia Superior war, gilt es zu untersuchen, ob er auch Statthalter von Pannonia Inferior gewesen sein kann. Festgestellt wurde bereits, daß er bis ungefähr 158



als Statthalter von Thrakien amtierte bzw. 161 *curator operum publicorum* war. Außerdem muß noch erwähnt werden, daß solche thrakische Statthalter bekannt sind, die vor ihrem Konsulat noch Statthalter in einer prätorischen Provinz waren.<sup>80</sup> Da wir also prinzipiell mit einer Statthalterschaft des C. Iulius Commodus Orfitianus in Pannonia Inferior rechnen können, erweist es sich als notwendig, die Statthalter der Provinz zwischen 158 und 160 zu untersuchen.

1) *M. Iallius Bassus Fabius Valerianus*: Bisher war ein Zeitpunkt seiner Statthalterschaft aus einer Inschrift in Aquincum bekannt: 10. Juli 156.<sup>81</sup> Das Diplom von Dunakömlöd, das am 8. Februar 157 herausgegeben worden war,<sup>82</sup> erwähnt ebenfalls seinen Namen. Die frühere Forschung legte seine Statthalterschaft aufgrund des Datums 156 entweder auf 154–156 oder zwischen 156 und 160.<sup>83</sup> Neuerdings datiert sie die Forschung auf zwischen 156 und 158/159,<sup>84</sup> was auch durch das Diplom von Dunakömlöd unterstützt wird.

2) *C. Iulius Gemin(i?)us Capellianus*: Seine Statthalterschaft ist aufgrund von einer Inschrift und zwei fragmentarischen Militärdiplomen auf die Epoche des Antoninus Pius festzulegen.<sup>85</sup> Die Militärdiplome können auf zwischen 151 und 160 datiert werden.<sup>86</sup> Da in den Diplomen die Namen der beiden Konsuln bekannt sind, versuchte R. Syme aufgrund dessen eine genauere Datierung vorzunehmen.<sup>87</sup> Unter Beachtung der Konsuldaten in den 150er Jahren legte er die Statthalterschaft von C. Iulius Gemin(i?)us Capellianus auf zwischen 158/159 und 161.<sup>88</sup> Bestärkt wird dies auch durch die Untersuchung von Zeugnennamen, die auf den Militärdiplomen erscheinen. Ein in Banasa entdecktes fragmentarisches Militärdiplom<sup>89</sup> erwähnt einen der Konsuln, L. Cassius Iuvenalis,<sup>90</sup> der auch in den Militärdiplomen von Adony und Alsószentiván vorkommt. Auf der anderen Seite des Diplombbruchstückes sind untereinander die Namen von zwei Zeugen zu lesen: [*C. Belli*] *Ur[bani]*/[*C. Pomponi*] *St[atiani]*. In den zwischen 149 und 153 herausgegebenen Militärdiplomen sind die Namen dieser Zeugen nicht bekannt.<sup>91</sup> Der Name von C. Pomponius Statianus erscheint am frühesten in den am 27. September und 3. November 154 herausgegebenen Militärdiplomen von Domasnea – Mehadia und Öskü.<sup>92</sup> Der Name der zwei Zeugen in der Reihenfolge, wie sie das Militärdiplom von Banasa enthält, findet sich zuerst in dem Militärdiplom von Jupa,<sup>93</sup> dessen Datierung unsicher ist (am 13. Dezember 156 oder 157 herausgegeben.). In dieser Reihenfolge kommen ihre Namen noch in dem am 8. Februar 157 herausgegebenen Militärdiplom von Dunakömlöd<sup>94</sup> sowie in dem am 8. Juli 158 herausgegebenen Militärdiplom von Maroskeresztur<sup>95</sup> vor. Aufgrund der obengenannten Tatsachen lassen sich, da die Konsuln von November–Dezember 155 bekannt sind,<sup>96</sup> die Militärdiplome von Adony und Alsószentiván am frühesten auf 157 und am spätesten auf den 27. Dezember 160 datieren.<sup>97</sup> Gleich welches Datum wir annehmen, die obengenannten Tatsachen bestärken die Datierung von R. Syme, so daß wir mit einem neuen Statthalter zwischen 158 und 160 nicht rechnen können. Es ist also nicht möglich, daß C. Iulius Commodus Orfitianus Statthalter von Pannonia Inferior gewesen



ist, deshalb macht es sich erforderlich, die Beweise des sog. pannonischen Karriereschemas zu überprüfen.

6. Das Schema ist bei folgenden Personen nachzuweisen: 1) M. Nonius Macrinus;<sup>98</sup> 2) C. Vettius Sabinianus.<sup>99</sup> In weiteren zwei Fällen läßt sich beweisen, daß der Betreffende in Pannonia Superior *legatus legionis* und darauf Statthalter in Pannonia Inferior war: 3) L. Attius Macro;<sup>100</sup> 4) [— — —] Maximus.<sup>101</sup> In weiteren vier Fällen waren die Betreffenden nachweislich sowohl in Pannonia Inferior als auch in Pannonia Superior Statthalter: 5) L. Neratius Priscus;<sup>102</sup> 6) M. Pontius Laelianus;<sup>103</sup> 7) M. Iallius Bassus;<sup>104</sup> 8) Ti. Claudius Claudianus.<sup>105</sup> Diese Angaben bilden die Beweise für das Schema.<sup>106</sup> Gegen die Existenz dieses Schemas sprechen jedoch außer der Laufbahn von C. Iulius Commodus Orfitianus noch mehrere Angaben. Unter den Laufbahnen der vier Personen, die sowohl in Pannonia Inferior als auch in Pannonia Superior Statthalter waren, sind nur zwei vollkommen bekannt: die von M. Pontius Laelianus und von Ti. Claudius Claudianus.<sup>107</sup> Keiner von ihnen war *legatus legionis* in Pannonia Superior.<sup>108</sup> Die bruchstückhafte Cursusinschrift des L. Neratius Priscus, die vor kurzem entdeckt wurde, erwähnt nichts davon, daß er *legatus legionis* gewesen ist,<sup>109</sup> während der frühere Abschnitt der Laufbahn von M. Iallius Bassus nicht bekannt ist.<sup>110</sup> Im Falle von L. Attius Macro dagegen ist die weitere Karriere nach seinem Konsulat unbekannt.<sup>111</sup> Die Person von [— — —] Maximus aber stellt eine umstrittene Frage in der Forschung dar.<sup>112</sup> Früher stimmte die Forschung mit der Annahme überein, daß er mit dem *consul ordinarius* des Jahres 144, T. Statilius Maximus, identisch ist.<sup>113</sup> J. Fitz aber, der versuchte seine Laufbahn als Beweis für das pannonische Karriereschema zu werten, setzte ihn mit dem zwischen 150 und 154 amtierenden Statthalter von Pannonia Superior, Claudius Maximus, gleich.<sup>114</sup> Gegen diese Identifizierung führte ein Teil der Forscher als Beweis an, daß [— — —] Maximus früher in Pannonia Inferior Statthalter war als M. Pontius Laelianus, der als Vorgänger von Claudius Maximus in Pannonia Superior amtierte.<sup>115</sup> Auch das Konsulat von Claudius Maximus lag später als das von M. Pontius Laelianus.<sup>116</sup> Dazu kann noch erwähnt werden, daß das der einzige solche Fall wäre, daß unter den Statthaltern von Pannonia Inferior einer später Statthalter von Pannonia Superior war als sein Nachfolger.<sup>117</sup> Aufgrund des Gesagten müssen wir die Identität zwischen [— — —] Maximus und Claudius Maximus verwerfen.<sup>118</sup> So dienen als Beweis für das sog. pannonische Karriereschema lediglich zwei Angaben, die Laufbahnen von M. Nonius Macrinus und C. Vettius Sabinianus. Im Besitz solch geringer und fragmentarischer Angaben jedoch, gegen die ungefähr ebenso viele Angaben sprechen, läßt sich das Vorhandensein eines Schemas nicht beweisen. Anstelle des Schemas möchten wir zwei Tatsachen betonen, die noch wichtiger sind als die Karriere von C. Iulius Commodus Orfitianus: 1) die dominierende Rolle des *virii militares* in den militärisch wichtigen Provinzen;<sup>119</sup> 2) die bedeutende Rolle der am parthischen Krieg des L. Verus beteiligten Senatoren und Ritter im ersten Abschnitt der Markomannenkriege.<sup>120</sup> C. Iulius Commodus Orfitianus war zur Zeit des par-

thischen Krieges Statthalter einer der vom militärischen Standpunkt wichtigsten östlichen Provinz, von Syria Palaestina, und so kann es nicht als zufällig angesehen werden,<sup>121</sup> daß er nach M. Iulius Bassus, der als *comes* am parthischen Krieg teilnahm,<sup>122</sup> in der kritischsten Phase der Markomannenkriege Statthalter von Pannonia Superior wurde.<sup>123</sup>

7. Im folgenden beschäftigen wir uns mit der in Simitthus entdeckten Inschrift des C. Iulius Commodus Orfitianus,<sup>124</sup> deren Interpretation umstritten ist. Der Text der Inschrift heißt: *Papiae Q. f. Novellae C. Iuli Commodi Orfitiani leg. Aug. pro praetore patroni coloniae d. d. p. p. . B. E.* Thomasson reiht ihn in seiner Zusammenfassung über die afrikanischen Statthalter unter die Statthalter von Numidien ein, aber in dem dazugehörigen Kommentar verwirft er diese Möglichkeit.<sup>125</sup> H. — G. Pflaum wertet in einer seiner Studien die in der Inschrift vorkommende Bezeichnung *leg. Aug. pro praetore* als speziellen Auftrag, durch den C. Iulius Commodus Orfitianus der Patron von colonia Simitthus geworden ist.<sup>126</sup> Gegen diese Theorie lassen sich jedoch zwei Argumente anführen: 1) die als Analogien zitierten Inschriften beginnen alle mit *ex auctoritate Imp.* usw.;<sup>127</sup> 2) die in den Inschriften genannten Personen waren zur Zeit ihres speziellen Auftrags Statthalter von Numidien.<sup>128</sup> Im Falle des C. Iulius Commodus Orfitianus kann man jedoch nachweisen, daß er nicht Statthalter von Numidien gewesen ist. Wie wir oben gesehen haben, war er ungefähr bis 158 Statthalter von Thrakien, und so käme nur der Zeitabschnitt danach in Frage. In dieser Epoche (zwischen 158 und 160) sind jedoch gleich zwei numidische Statthalter bekannt,<sup>129</sup> so daß sich auch der spezielle Auftrag ausschließen läßt. Deshalb schlagen wir eine andere Lösung zur Interpretation der Inschrift vor. Da die in der Inschrift vorkommende Würde sich als afrikanischer Auftrag nicht in die oben skizzierte Laufbahn des C. Iulius Commodus Orfitianus einfügen läßt, kann man die Bezeichnung *leg. Aug. pro praetore* auf irgendeine seiner bekannten Statthalterschaften beziehen. Auf diese Weise ist das Attribut *patronus* als Zeichen seiner Herkunft zu werten.<sup>130</sup> Obwohl das Cognomen Commodus im Inschriftenmaterial selten erscheint (43), findet man es am häufigsten in Afrika (18).<sup>131</sup> Das Cognomen seiner Gattin — Novella — ist ebenfalls in Afrika am häufigsten (65 von 101).<sup>132</sup> Aufgrund der obenerwähnten Tatsachen erscheint es wahrscheinlich, daß C. Iulius Commodus Orfitianus afrikanischer Abstammung war.

Die Laufbahn des wahrscheinlich aus Afrika stammenden C. Iulius Commodus Orfitianus kann also aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Angaben folgendermaßen zusammengestellt werden:

<i>leg. leg. I adiutricis</i>	? 151 — 154
<i>leg. Aug. pr. pr. prov. Thraciae</i>	154/155 — 158 ?
<i>cos. suff.</i>	? 159/160
<i>curator operum publicorum</i>	161/162
<i>leg. Aug. pr. pr. prov. Syriae Palaestinae</i>	162/163 — 166
<i>leg. Aug. pr. pr. prov. Pannoniae superioris</i>	? 168 — 169/170?



<sup>1</sup> EBM Inv. — Nr. 67. 24. 1. Zu dem Fundort s. Esztergom és vidéke. 30. Sept. 1900 (Esztergom und seine Umgebung); *L. Némethy*: Esztergom Vármegye. Magyarországi Vármegyéi és Városai. (Das Komitat Esztergom. Die Komitate und Städte Ungarns) Budapest, o. J. S. 186. Die Abbildung der Inschrift *L. Barkóczy* : Brigetio. Diss. Pann. II. 22. [Tafeln] Budapest 1944. T. LXIV. 1., ihr Text *J. Szilágyi*: Acta Arch. Hung. 2 (1952) S. 199, veröffentlicht. *J. Szilágyi*: a. W. S. 199, Anm. 84 erwähnt außer dem Borzhegy auch noch das Szentgyörgymező als eventuellen Fundort, das ist aber ein Irrtum. — Auf diesem Wege möchte ich *M. H. Kelemen*, *L. Barkóczy* und *S. Soproni* meinen Dank für die Übermittlung von Angaben, die sich auf die Inschrift beziehen, abstatten.

<sup>2</sup> Vgl. AÉp 1927, 49; AÉp 1929, 72; CIL III 10595; PIR<sup>2</sup> I 271; *W. Reidinger*: Die Statthalter des ungeteilten Pannonien und Oberpannoniens von Augustus bis Diokletian. Antiquitas I. 2. Bonn 1956. S. 86.

<sup>3</sup> Die Datierung der Inschrift s. u.

<sup>4</sup> Obwohl in der Inschrift der im suebischen Krieg ausgezeichneten zwei Offiziere die Bezeichnung noch nicht vorkommt (CIL V 7425 = ILS 2720; AÉp 1923, 28), muß in Betracht gezogen werden, daß es sich um Cursusinschriften handelt. Auf zwei Inschriften vom Ende des I., Anfang des II. Jahrhunderts erscheint die Bezeichnung jedoch schon (AIJ 374–375). Zur Datierung der Inschriften s. *A. Mócsy*: Die Bevölkerung von Pannonien bis zu den Markomannenkriegen. Budapest 1959. S. 29; S. 81; s. außerdem *Z. Farkas*: Studium 2 (1971) 7 ff. Das Alter der Inschrift von *L. Albucius Albucianus* (CIL III 10979) ist fraglich, vgl. *L. Barkóczy*: Brigetio. Diss. Pann. II. 22. Budapest 1951. S. 19; *J. Szilágyi*: a. W. S. 201, Anm. 114. Zur Datierung der Verleihung der Bezeichnung s. noch *E. Ritterling*: PWRE XII. Stuttgart 1925. 1389 f.; *B. Lőrincz*: Acta Arch. Hung. 27 (1975) 343.

<sup>5</sup> In der Inschrift der Legion vom Jahre 124 (?) erscheint nach der neuen Ergänzung diese Bezeichnung nicht, vgl. *L. Barkóczy*: Arch. Ért. 1944–45, 172 f. = *T. Bechert*: BJ 171 (1971) 235, das ist jedoch unwahrscheinlich, da es sich um eine Bauinschrift handelt. Vgl. z. B. eine Bauinschrift der Legio II adiutrix, die aus der Epoche des Antoninus Pius stammt (145/161) (*V. Kuzsinszky*: Aquincum. Ausgrabungen und Funde. Budapest 1934. S. 180, Nr. 414), auf ihr befindet sich die Bezeichnung *p(ia) f(idelis)*, die die Legion im Jahre 70 bekommen hat, vgl. CIL XVI 10–11; *E. Ritterling*: PWRE XII. Stuttgart 1925. S. 1438.

<sup>6</sup> Vgl. Anm. 2.

<sup>7</sup> Vgl. z. B. CIL III 550; CIL V 4343–4344; CIL VI 1497; CIL XI 3365; CIL XII 2718; 3167; AÉp 1920, 45.

<sup>8</sup> *J. Szilágyi*: a. W. S. 199.

<sup>9</sup> Vgl. z. B. CIL III 10336 = *J. Fitz*: Alba Regia 8–9 (1967–68) S. 211, Nr. 50; CIL III 4567.

<sup>10</sup> Einzige Ausnahme: CIL II 2666, s. dazu *G. Alföldy*: Fasti Hispanienses. Wiesbaden 1969. S. 115, aber die Inschrift erwähnt auch mehrere Ämte des Senators.

<sup>11</sup> RIU 235; *A. Neumann*: Jahrbuch des Vereines für Geschichte der Stadt Wien 17–18 (1961–62) 8f., Nr. 1–4; RIB 1934; 1938; 1966–1968; 2011–2012; 2014; 2061; 2071; 2209.

<sup>12</sup> Ein ähnlicher Fall ist außerordentlich selten, vgl. *E. B. Vágó*: Alba Regia 11 (1970) 125 f., Nr. 456. Zu der Inschrift s. noch *A. Mócsy*: Acta Arch. Hung. 25 (1973) 380, Anm. 83.

<sup>13</sup> Vgl. *J. Szilágyi*: a. W. S. 199.

<sup>14</sup> Der Borzhegy ist wahrscheinlich nicht der ursprüngliche Fundort, denn hier gibt es keine auf eine römische Siedlung verweisende Spur (nach der freundlichen mündlichen Mitteilung von *M. H. Kelemen*). Es ist möglich, daß sie aus dem Lager stammt, das aus dem Berg Várhegy stand, vgl. *S. Soproni*: Limes Romanus Konferenz Nitra 1957. Bratislava 1959. S. 135; *J. Fitz*: Acta Arch. Hung. 14 (1962) 48 f.

<sup>15</sup> CIL III 10595. Vgl. *E. Ritterling*: AEM 20 (1897) 27 f.; *W. Reidinger*: a. W. S. 86 f.; PIR<sup>2</sup> I 271; *A. Dobó*: Die Verwaltung der römischen Provinz Pannonien von Augustus bis Diocletianus. Budapest 1968. S. 111; *R. Hanslik*: PWRE Suppl. XII. Stuttgart 1970. S. 505 erwähnt ihn irrtümlich als Statthalter von Pannonia Inferior.

<sup>16</sup> Die Angabe des Titels *legatus co(n)sularis* in den Inschriften ist äußerst selten, vgl. CIL III 9960; AÉp 1907, 180 = ILS 8830; Споменик 71 (1931) S. 243, Nr. 650. Zu den consularis im allgemeinen s. *J. Fitz*: Alba Regia 6–7 (1965–66) 207 f.; *H. – G. Pflaum*:

Titulature et rang social sous le Haut-Empire. Recherches sur les structures sociales dans l'antiquité classique. Colloques nationaux du Centre National de la Recherche Scientifique. Sciences humaines. Caen 25–26 avril 1969. Paris 1970. 166 ff.; *L. Balla*: Acta Class. Debr. 8 (1972) 85 ff.; *E. Tóth*: Alba Regia 13 (1972) 163 ff.

<sup>16</sup> *Z. B.* im Falle der Legio I adiutrix *leg. Aug.*: CIL XII 3167 = ILS 1016; CIL III 11077; *L. Barkóczi*: Brigetio. Diss. Pann. II. 22 Budapest 1951. S. 60, Nr. 186 = *J. Česka* – *R. Hošek*: Inscriptiones Pannoniae Superioris in Slovacia Transdanubiana asservatae. Brno 1967. S. 25, Nr. 5. *leg. leg.*: CIL V 877 = ILS 1052; CIL III 10336 = *J. Fitz*: Alba Regia 8–9 (1967–68) S. 211, Nr. 50; IGR I 622; AÉp 1956, 124; RIU 249; AÉp 1917–18, 51.

<sup>17</sup> *Britannia*: CIL IX 2456 = ILS 1032; AÉp 1953, 251. *Germania inferior*: CIL VIII 6706; 24094; IGR III 174 = ILS 8826; CIL XIII 7709; 8170. Zu den zwei letzteren Inschriften s. *E. Ritterling* – *E. Stein*: Fasti des römischen Deutschland unter dem Prinzipat. Wien 1932. 56 f.; S. 86. *Germania superior*: CIL VI 1522; CIL XIII 5089; AÉp 1934, 231. *Pannonia superior*: CIL III 4642, aber vgl. 4622, 4638. *L. Aurelius Gallus* ist nicht Statthalter, wie *J. Česka* – *R. Hošek*: a. W. S. 25 meint, sondern der Legat der Legio I adiutrix, vgl. *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 9 (1961) 168 f. *Dalmatia*: CIL III 2809; 2975; V 698; X 5182; *E. Ritterling*: VAHD 47–48 (1924–25) S. 20. *Moesia inferior*: CIL III 7485. *Hispania citerior*: CIL II 4121; 4816, aber vgl. 4756; CIL VIII 24094; AÉp 1952, 122. *Daciae III*: *M. Valerius Maximianus* ist nicht der Statthalter von Daciae III, wie *A. Stein*: Die Reichsbeamten von Dazien. Diss. Pann. I. 12. Budapest 1944. 55f. meint, sondern der Legat der Legio XIII gemina, vgl. AÉp 1956, 124.

<sup>18</sup> *Britannia*: RIB 283; 740; 746; 995; 1083; 1147–1149; 1276; 1322; 1340; 1427; 1463; 1792; 2191–2192; AÉp 1967, 260. *Germania inferior*: CIL XIII 7800; 8036; 8607; 8824–8826; AÉp 1938, 25; AÉp 1969–1970, 443. *Germania superior*: CIL XII 113; XIII 6562; 6820; 11514; 11515 = *T. Bechert*: Zu einigen Bauinschriften aus römischen Legionslagern. in: Epigraphische Studien 8. Düsseldorf 1969. 45 f.; CIL XIII 5201+5237 = *F. Drexel*: Germania 13 (1929) 175 f. *Pannonia*: CIL III 4591 = *E. Ritterling*: BJ 125 (1912) 185 f.; CIL III 11194–11196; AÉp 1969–1970, 477. *Dalmatia*: AÉp 1940, 176; *M. Abramčič*: Militaria Burnensia. in: Strena Buliciana. Zagreb–Split 1924. S. 222. *Moesia*: AÉp 1944, 70. *Moesia inferior*: CIL III 7473; AÉp 1964, 180. *Daciae III*: CIL III 797–798; 11485a; AÉp 1912, 5; AÉp 1950, 16.

<sup>19</sup> *Britannia*: RIB 1234; 1462; 1809; 1909. *Germania inferior*: CIL XIII 8017. *Germania superior*: CIL XIII 11758–11759. *Moesia inferior*: AÉp 1957, 333. *Daciae III*: CIL II 1377; AÉp 1903, 66; *C. Daicoviciu*: Sargetia 1 (1941) S. 119; *A. Stein*: Dazien S. 63 – Die Literatur zu dem Titel *consularis* s. Anm. 15.

<sup>20</sup> Dazu, daß der *legatus Augusti* = *legatus legionis*, s. *E. Ritterling*: PWRE XII. Stuttgart 1925. S. 1401; *T. Nagy*: BpR 19 (1959) S. 27; *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 9 (1961) 161 f.; 168 f.; *L. Balla*: *M. Herennius Faustus*. in: Epigraphische Studien 8. Düsseldorf 1969. 35 f.

<sup>21</sup> S. Anm. 14 sowie *A. Stein*: Römische Reichsbeamte von Provinz Thracia. Sarajevo 1920. 22 f.; *P. Lambrechts*: La composition du sénat romain de l'accession au trône d'Hadrien à la mort de Commode. Antwerpen 1936. S. 125, No. 736.

<sup>22</sup> S. Anm. 21.

<sup>23</sup> AÉp 1927, 49. *L. Barkóczi*: Intercisa II. Arch. Hung. 36. Budapest 1957. S. 507 datiert die Inschrift irrtümlich auf 151. Die Datierung von *B. Бешевлиев*: Епиграфски приноси. София 1952. S. 35, auf die sich *L. Barkóczi* beruft, bezieht sich jedoch auf die auf der Seite 33 befindliche Inschrift. Vgl. noch *L. Balla*: Acta Class. Debr. 1(1965) S. 45, Anm. 68.

<sup>24</sup> *A. Stein*: Thracia 18 ff.; *W. Hüttl*: Antoninus Pius II. Prag 1933. 164 ff. Die Korrekturen dazu s. *W. Hüttl*: Antoninus Pius I. Prag 1936. S. 366; *A. Stein*: Neues zu römischen Statthaltern von Thracien. in: Serta Hoffilleriana. Zagreb 1940. S. 212.

<sup>25</sup> *W. Hüttl*: a. W. II. 165 f.

<sup>26</sup> IGR I 1454 = 683. Vgl. *A. Stein*: Thracia S. 18, Anm. 2; *W. Hüttl*: a. W. II. 164 f.

<sup>27</sup> *W. Hüttl*: a. W. II. S. 164.

<sup>28</sup> IGBulg IV 1907 = IGR I 1454 = 683.

<sup>29</sup> Vgl. *A. Stein*: Thracia 21 f.

<sup>30</sup> S. Anm. 26.

<sup>31</sup> S. Anm. 28.



- <sup>32</sup> *A. Degrassi*: I fasti consolari dell'Impero Romano dal 30 avanti Cristo al 613 dopo Cristo. Roma 1952. S. 42.
- <sup>33</sup> Vgl. *A. Stein*: Thracia 19 f.
- <sup>34</sup> Ebd.
- <sup>35</sup> *W. Hüttl*: a. W. I. S. 366, wo er seine frühere irrtümliche Datierung korrigiert, vgl. *W. Hüttl*: a. W. II. S. 168. Siehe noch *A. Stein*: Serta Hoffilleriana. Zagreb 1940. S. 212; *Ders.*: Die Legaten von Moesien. Diss. Pann. I. 11. Budapest 1940. S. 45.
- <sup>36</sup> *A. Degrassi*: a. W. S. 43.
- <sup>37</sup> *AEp* 1957, 279.
- <sup>38</sup> S. vorige Anm. und *G. Mihailov*: Studi Urbinati 35 (1961) S. 7.
- <sup>39</sup> *AEp* 1927, 49; *AEp* 1925, 69 = *IGBulg* IV 1903; *AEp* 1951, 257; *IGR* I 709 = *IGBulg* III 1401; *IGR* I 684 = *IGBulg* IV 1904. Zu den Münzen s. *A. Stein*: Thracia 22 f.
- <sup>40</sup> S. Anm. 23.
- <sup>41</sup> Vgl. *W. Hüttl*: a. W. II. 166 f.; *P. Lambrechts*: a. a. O.; *W. Reidinger*: a. W. 86 f.; *A. Dobó*: a. a. O.
- <sup>42</sup> Vgl. *A. Degrassi*: a. W. S. 45.
- <sup>43</sup> *IGBulg* II 606.
- <sup>44</sup> *CIL* III 7394 = *ILS* 1093. S. noch Anm. 42.
- <sup>45</sup> *G. Alföldy*: Die Legionslegaten der römischen Rheinarmeen. Epigraphische Studien 3. Köln Graz 1967. S. 33.
- <sup>46</sup> *IGBulg* II 605.
- <sup>47</sup> S. o.
- <sup>48</sup> *CIL* III 11077; *RIU* 392; *T. Nagy*: *BpR* 19 (1959) 27 f.; *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 161 f.
- <sup>49</sup> *CIL* III 10336 = *J. Fitz*: *Alba Regia* 8–9 (1967–68) S. 211, Nr. 50; *Ders.*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 162 f.
- <sup>50</sup> *IGR* I 622. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 164 f.
- <sup>51</sup> *SHA* v. Pert. 2,6. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 165 ff.; *Ders.*: *Alba Regia* 2–3 (1961–62) S. 209; *L. Balla*: *Déri Múzeum Évk.* (Jahrbuch des Déri-Museums) 1968 (1970) 139.; s. zuletzt *G. Alföldy*: *Situla* 14/15 (1974) 206; 214 (er datiert zwischen 171–175).
- <sup>52</sup> *AEp* 1956, 124. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 167 f.; *L. Balla*: *Déri Múzeum Évk.* 1968 (1970) 141 f. datiert es auf 178/179.; s. zuletzt *G. Alföldy*: *Situla* 14/15 (1974) 211; 215.
- <sup>53</sup> *L. Barkóczi*: *Brigetio* S. 60, Nr. 186 = *J. Česka–R. Hošek*: a. W. S. 25; Nr. 5. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 168 f.
- <sup>54</sup> *RIU* 249. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9 (1961) 169 f.
- <sup>55</sup> *AEp* 1917–18, 51. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 9. (1961) 170.
- <sup>56</sup> *Fitz J.*: *ArchÉrt* 88 (1961) 180 ff.; *Ders.*: *Epigraphica* 23 (1961) S. 83; *Ders.*: *Acta Ant. Hung.* 11 (1963) S. 283.
- <sup>57</sup> *ILAlg* II 29 = *CIL* VIII 7978.
- <sup>58</sup> In bezug auf das Schema s. *J. Fitz*: *Acta Ant. Hung.* 11 (1963) 306 ff.; *Ders.*: *Helikon* 3 (1963) 373 ff.
- <sup>59</sup> *ILAlg* I 279 = *CIL* VIII 5349.
- <sup>60</sup> S. Anm. 56.
- <sup>61</sup> *G. Alföldy*: *BJ* 168 (1968) S. 139; *Ders.*: *Fasti Hispanienses*. Senatorische Reichsbeamte und Offiziere in den spanischen Provinzen des römischen Reiches von Augustus bis Diokletian. Wiesbaden 1969. S. 52, Anm. 234; *L. Balla*: *Acta Class. Debr.* 9 (1973) S. 97; 101 f.
- <sup>62</sup> *W. Reidinger*: a. W. S. 101.
- <sup>63</sup> *CIL* VIII 597 = *G. Alföldy*: *Fasti* 50. S. noch *Ders.*: *Legionslegaten* 65 f. mit weiterer Literatur.
- <sup>64</sup> S. Anm. 63; *A. Birley*: *Septimius Severus the African Emperor*. London 1971. S. 348. Anders *J. Fitz*: *Ant. Tan.* 12 (1965) 82 ff.; *Ders.*: *Historia* 15 (1966) 362 ff.; *Ders.*: *Die Laufbahn der Statthalter in der römischen Provinz Moesia inferior*. Weimar 1966. 25 ff.; S. 49; *Ders.*: *Alba Regia* 10 (1969) S. 180. Diese Datierung schließt jedoch die Statthalter-schaft von P. Helvius Pertinax in Unter-mösien aus, vgl. *L. Balla*: *Déri Múzeum Évk.* 1968 (1970) S. 139. S. noch *PIR* I 751; *A. R. Birley*: *The Roman Governors of Britain*.

in: Epigraphische Studien 4. Köln – Graz 1967. S. 83; *J. Fitz*: Alba Regia 12 (1972) S. 242.; *G. Alföldy*: Situla 14/15 (1974) 209, Anm. 54.

<sup>65</sup> Vgl. *G. Alföldy*: Fasti S. 52.

<sup>66</sup> AÉp 1969 – 70, 707.

<sup>67</sup> *B. E. Thomasson*: Die Statthalter der römischen Provinzen Nordafrikas von Augustus bis Diocletianus II. Lund 1960. S. 205; S. 218; *G. Alföldy*: BJ 168 (1968) 141.

<sup>68</sup> Mit Inschrift AÉp 1929, 72, aufgrund deren die frühere Forschung einen speziellen Auftrag bzw. numidische Statthalterschaft annahm, vgl. *B. E. Thomasson*: a. W. II. S. 177; *H. – G. Pflaum*: Légats impériaux à l'intérieur de provinces sénatoriales. in: Hommages à Albert Grenier 3. Collection Latomus. Vol. 58. Bruxelles-Berchem 1962. S. 1239; PIR<sup>2</sup> I 271; *R. Hanslik*: a. a. O., beschäftigen wir uns weiter unten.

<sup>69</sup> *A. Degrassi*: a. W. S. 45 erwähnt nur 160.

<sup>70</sup> CIL VI 1119b. *R. Hanslik*: a. a. O. seiner Meinung nach erwähnt die Inschrift den Namen der Gattin des Senators.

<sup>71</sup> Auf der Inschrift CIL III 6645 kommt die Bezeichnung *Armeniacus* von L. Verus noch nicht vor, deshalb ist sie auf den Zeitraum vor 163 anzusetzen. Im Jahre 166 aber war schon Flavius Boethus der Statthalter von Syria Palaestina (PIR<sup>2</sup> F 229; *P. Lambrechts*: a. W. S. 123, No. 725; *W. Reidinger*: a. W. S. 183, Anm. 167), also hielt er sich ungefähr bis 166, bis zum Ende des parthischen Krieges, in Syria Palaestina auf, vgl. *W. Reidinger*: a. W. S. 87; *Á. Dobó*: a. W. S. 111, Anm. 628 bringt irrtümlich die Inschrift AÉp 1929, 72 als Beweis für diese Statthalterschaft.

<sup>72</sup> S. Anm. 14.

<sup>73</sup> *W. Reidinger*: a. W. S. 87; *A. Mócsy*: Pannonia. PWIRE Suppl. IX. Stuttgart 1962. S. 590.

<sup>74</sup> *J. Fitz*: Historia 15 (1966) 336 ff.; *A. R. Birley*: The Invasion of Italy in the Reign of Marcus Aurelius. in: Provincialia. Festschrift für R. Laur – Belart. Basel 1968. 214 ff.

<sup>75</sup> S. Anm. 74 und *T. Bechert*: BJ 171 (1971) S. 253.

<sup>76</sup> S. Anm. 74 – 75, sowie *J. Fitz*: Klio 52 (1970) 99 ff., Anm. 6.; *L. Balla*: Acta Class. Debr. 7 (1971) 74.

<sup>77</sup> S. Anm. 58 und *J. Fitz*: Laufbahn 55 ff.

<sup>78</sup> *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 9 (1961) 193 ff.; *Ders.*: Acta Ant. Hung. 11 (1963) 306 ff.; *Ders.*: Helikon 3 (1963) 373 ff.

<sup>79</sup> S. Anm. 58 und *A. Mócsy*: Eirene 4 (1965) S. 139.

<sup>80</sup> *A. Stein*: Thracia 96 f.; eine Zusammenstellung jener Statthalter, die sich in mehreren prätorischen Provinzen aufhielten, gibt *G. Alföldy*: Fasti. S. 99.

<sup>81</sup> AÉp 1952, 9; *B. Lörincz*: Alba Regia 15 (1976) im Druck.

<sup>82</sup> nicht publiziert. Hiermit spreche ich *Zs. Váry* für die Übermittlung von Angaben, die sich auf das Diplom beziehen, meinen Dank aus.

<sup>83</sup> *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 11 (1963) 268 ff.

<sup>84</sup> *R. Syme*: Historia 14 (1965) S. 345; S. 354; *Á. Dobó*: a. W. 60 f.; *T. Nagy*: Acta Arch. Hung. 21 (1969) S. 401; *J. Fitz*: Alba Regia 11 (1970) 147 f.

<sup>85</sup> *G. Erdélyi – F. Fülepy*: Intercisa I. Arch. Hung. 33. Budapest 1954. Nr. 295; CIL XVI 112; 113.

<sup>86</sup> *E. Ritterling*: Arch. Ért. 41 (1927) 65 f.

<sup>87</sup> *R. Syme*: Historia 14 (1965) S. 354.

<sup>88</sup> Ebd.

<sup>89</sup> *M. Euzennat*: Antiquites Africains 3 (1969) 121 f. = AÉp 1969 – 1970, 740.

<sup>90</sup> Vgl. CIL XVI 112 – 113.

<sup>91</sup> Vgl. CIL XVI 97; 99; 100; 102 (+ p. 215).

<sup>92</sup> *I. I. Russu*: Inscriptiones Daciae Romanae. Vol. I. București 1975. Nr. 17. Zur Datierung s. *B. Lörincz*: Zur Konsulliste des Jahres 154 (im Druck); *Ders.*: Acta Arch. Hung. 29 (1977) im Druck; CIL XVI 104.

<sup>93</sup> CIL XVI 107. Vgl. *A. Stein*: Dazien S. 28; PIR<sup>2</sup> C 402; PIR<sup>2</sup> L 443.

<sup>94</sup> Unveröffentlicht.

<sup>95</sup> CIL XVI 108.

<sup>96</sup> *A. Degrassi*: a. W. 43 f.; *R. Syme*: Historia 14 (1965) 354.

<sup>97</sup> Vgl. *M. Euzennat*: a. W. 121 ff.



- <sup>98</sup> AÉp 1907, 180 = ILS 8830.  
<sup>99</sup> AÉp 1920, 45; CIL III 4426.  
<sup>100</sup> CIL III 11077; RIU 392; AÉp 1937, 213. Vgl. *T. Nagy*: BpR 19 (1959) 27 ff.; *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 9 (1961) 161.  
<sup>101</sup> CIL III 10336 = *J. Fitz*: Alba Regia 8–9 (1967–68) S. 211, Nr. 50.  
<sup>102</sup> CIL IX 2455 = ILS 1034.  
<sup>103</sup> CIL VI 1497 = ILS 1094 + CIL VI 1549 = ILS 1100.  
<sup>104</sup> CIL XII 2718–2719; AÉp 1961, 171.  
<sup>105</sup> ILAlg II 29 = CIL VIII 7978.  
<sup>106</sup> Vgl. *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 11 (1963) 306 ff.  
<sup>107</sup> S. Anm. 103 und 105.  
<sup>108</sup> Zu Pontius Laelianus s. *G. Alföldy*: Legionslegaten 28f.; zu Ti. Claudius Claudianus s. o.  
<sup>109</sup> AÉp 1969–1970, 152.  
<sup>110</sup> S. Anm. 104 und PIR<sup>2</sup> I 4.  
<sup>111</sup> S. Anm. 100 und PIR<sup>2</sup> A 1360.  
<sup>112</sup> S. zuletzt *J. Fitz*: Alba Regia 11 (1970) 147; *R. Syme*: Danubian Papers. Bucharest 1971. 190.  
<sup>113</sup> *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 9 (1961) 162 ff.  
<sup>114</sup> *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 11 (1963) 258; *Ders.*: Alba Regia 8–9 (1967–68) S. 211, Nr. 50; *Ders.*: Alba Regia 11 (1970) S. 147. So noch *R. Syme*: Historia 14 (1965) 352 f.; *W. Eck*: Senatoren von Vespasian bis Hadrian. Prosopographische Untersuchungen mit Einschluß der Jahres- und Provinzialfasten der Statthalter. Vestigia. Beiträge zur alten Geschichte 13. München 1970. 215 f., Anm. 424.  
<sup>115</sup> *A. R. Birley*: The Duration of Provincial Commands under Antoninus Pius. in: Corolla memoriae E. Swoboda dedicata. Graz–Köln 1966. S. 50; *T. Nagy*: Acta Arch. Hung. 21 (1969) 401.  
<sup>116</sup> S. *J. Fitz*: Alba Regia 11 (1970) S. 147.  
<sup>117</sup> Vgl. *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 11 (1963) 311 f.; *Ders.*: Helikon 3 (1963) S. 386.  
<sup>118</sup> Zuletzt hat ihn *R. Syme*: Danubian Papers. Bucharest 1971. S. 190 mit T. Atilius Maximus identifiziert.  
<sup>119</sup> Zu Germania superior und inferior s. *G. Alföldy*: Legionslegaten 102 ff.; zu Dacia s. *L. Balla*: Acta Class. Debr. 9 (1973) 98 ff. Zu den *viri militares* zuletzt *G. Alföldy*–*H. Halfmann*: Chiron 3 (1973) 352 f.; *B. Campbell*: JRS 65 (1975) 11ff.  
<sup>120</sup> *G. Barta*: Studium 2 (1971) 11 ff.; *G. Alföldy*: Situla 14/15 (1974) 199ff.  
<sup>121</sup> *J. Fitz*: Acta Ant. Hung. 11 (1963) 315, aus irgendeinem Grunde betrachtet er die Statthalterschaft unseres Senators als Abweichung vom Schema.  
<sup>122</sup> CIL XII 2718. S. noch *G. Barta*: a. W. S. 14.  
<sup>123</sup> Vgl. Anm. 74–76.  
<sup>124</sup> AÉp 1929, 72.  
<sup>125</sup> *B. E. Thomasson*: a. W. II. S. 177.  
<sup>126</sup> *H. – G. Pflaum*: a. W. (Anm. 68) S. 1239. So noch PIR<sup>2</sup> I 271; *R. Hanslik*: a. a. O.  
<sup>127</sup> Vgl. *H. – G. Pflaum*: a. W. S. 1239; 1234; CIL VIII 23084; 25967; AÉp 1912, 148–151; AÉp 1936, 28; AÉp 1939, 31; AÉp 1940, 70; CIL VIII 10667, vgl. 16692; 28073a.  
<sup>128</sup> *B. E. Thomasson*: a. W. II. 151 f.; 158 f.; 162 f.; 163 f.  
<sup>129</sup> Vgl. ebd. 176 f.; 178 f.  
<sup>130</sup> Vgl. z. B. AÉp 1920, 45; CIL VIII 597 = *G. Alföldy*: Fasti S. 50.  
<sup>131</sup> Vgl. *I. Kajanto*: The Latin Cognomina. Commentationes Humanarum Litterarum XXXVI. 2. Helsinki 1965. S. 256.  
<sup>132</sup> Ebd. S. 289.